

mäßigsten, vollkommensten Entwicklungsmittel), — der höchsten heiligenden Kraft hingiebt, der Kraft der Demuth und der Liebe; so er sein Wissen und Können nicht Dem in Liebe und Dank zurückbringt, von dem er es empfangen. —

Weisheit und Schönheit, diese herrlichen Offenbarungen des Unendlichen im Endlichen, bleiben nur dann ihrem göttlichen Ursprung getreu, — wenn sie in Wissenschaft und Kunst dem Unvergänglichen dienen, und ihr höchstes Ziel in der Verherrlichung seines Namens finden.

Dem frommen Gemüthe aber ist eine jede Art von Erkenntniß in ihm und Andern eine Offenbarung des Ewigen, und wenn sie auch scheinbar noch so sehr dem Endlichen angehörte — so wie dagegen ein jedes Streben der alleinigen Weltweisheit, wie die göttliche Kunst selbst — ohne den Glauben, ohne die unbeding-